

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 289.

Donnerstag, den 16. October.

1845.

Vom Landtage.

Montagsitzung der zweiten Kammer.

Die Berathung über die Frage: ob der Handelsgerichtsbrauch auch außer Leipzig im Lande Anwendung finden solle? veranlaßte eine längere Debatte. Oberländer sprach kräftig gegen die Ausdehnung des Handelsgerichtsbrauchs, gegen das „zu Hand und Halfter geben“, aus Achtung für den Werth der persönlichen Freiheit. Dies veranlaßte den Regierungskommissar Dr. Einert schon zu Anfang der Debatte das Wort zu nehmen; er führte aus: der Schuldhurm, auf den man Bezug genommen, sei abgeschafft, sei eine Strafe gewesen; die jetzt zu beratende Schuldhaft sei etwas Anderes, ein bloßer Zwang; die kaufmännische Ehre des Landes erfordere diese Verschärfung des Executivverfahrens und führe auch zu einer Gleichheit im ganzen Lande. Kewiger bedauerte die Handwerker, wenn sie diesem Gesetze unterworfen würden. Joseph suchte den königlichen Commissar zu widerlegen und meinte, Gefängniß bleibe Gefängniß, Freiheitsberaubung bleibe Freiheitsberaubung; ob der Schuldner im Schuldhurme oder in Schuldhaft sitze, ob zur Strafe oder zum Zwang und zur Rache des Reichen, mache in der Sache keinen Unterschied. Wenn die Ehre des Landes durch Gefängnißzwang erhalten werden solle, so habe das Land keine Ehre mehr gehabt; eine Ehre durch Gefängnißzwang sei gar keine Ehre. Dieser Zwang sei Ausnahme von der Regel und Gleichheit werde nicht durch Ausdehnung der Ausnahme, sondern nur durch die Regel bedingt. Er stimmte ganz gegen das Gesetz, aus dem ihm immer mehr Geringschätzung der persönlichen Freiheit entgegenblicke. Staatsminister von Könneritz nahm hiergegen wieder den Gesetzentwurf in Schutz; er verlangte insbesondere auch, daß über einen Paragraph der Wechselordnung, des Inhalts: ob man sich auch nach Wechselhaft verpflichten könne, abgestimmt werde. Der Präsident jedoch wollte hierauf nicht eingehen; Dr. Schaffrath erklärte sich auch, gestützt auf die, eine Begutachtung durch die Deputation erfordernde Landtagsordnung, dagegen; v. Planitz und Minister v. Könneritz suchten den ersten Vorschlag nochmals zu vertheidigen: die Kammer entschied sich jedoch für die Ansicht ihres Präsidenten. Todt, der mehrere Tage in der Kammer gefehlt, legte auch sein triftiges Wort gegen den Gesetzentwurf in die Waagschale. — Im weiteren Verlauf fragte Ziegler nach Abschaffung der Meßfreiheit. Der königl. Commissar Dr. Einert erläuterte deren Wesen und erwähnte auch eines Schriftstellers, der angeführt: wie ein Gläubiger mit seinem Schuldner Prügelei angefangen, Arretur herbeigeführt und so seinen Schuldner bis nach Verlauf der Meßfreiheitswoche auf-

zuhalten gewußt habe. Ziegler wollte jedoch kein rechtes Vertrauen in Anwendung dieses Mittels setzen. Die weiteren Paragraphen wurden hierauf fast ohne alle Debatte angenommen, und das Gesetz, unter Aussetzung der Abstimmung mehrerer Paragraphen bis zum Schluß gebracht. Bei dem letzten Paragraphen hatte sich die Deputation in Majorität und Minorität gespalten; das Gesetz wollte bestimmt haben: 1) daß die Bestimmung §. 48: „der Schuldner könne vor jedem Civilrichter belangt werden, wo er sich befinde“ auf Militair keine Anwendung finden solle, indem diese nur den Kriegsgerichten unterworfen sein sollten, so wie 2) daß wenn eine Wechselklage auch als zuständig anerkannt wäre, das Wechselrecht gegen Militairs nicht sofort geltend gemacht werden könne, vielmehr ihnen erst die Klage schriftlich zugestellt und eine Zahlungsfrist von vierzehn Tagen bis vier Wochen einzuräumen und erst nach Ablauf dieser Frist „die“ Verhör vorzunehmen sei; — die Minorität der Deputation wollte Wegfall dieser Bestimmungen. Die Kammer nahm auch diesen Vorschlag der Minorität an, den ad 1) gegen 20, den ad 2) gegen nur 17 Stimmen.

Die erste Kammer berathete über Domainengut- und Cassenüberschüsse. — Die nächste Sitzung der zweiten Kammer ist unbestimmt. Berathung der Adresse erfolgt vielleicht und wahrscheinlich den Freitag.

*) Dem in Nr. 276 gegebenen Versprechen gemäß lassen wir in Nachstehendem die vom Abg. Dr. Schaffrath in Bezug auf die Leipziger Gesammtpetition in der 11ten Sitzung der zweiten Kammer gesprochenen Worte — deren auszugsweise Mittheilung früher nicht möglich war — wörtlich, wie sie in Nr. 10 der „Mittheilungen vom Landtage“ zu lesen sind, folgen:

„Auch ich fühle mich veranlaßt, diese Petition mit einigen Worten bei der Kammer einzuführen, weil sie außerordentlich wichtige Punkte enthält, wie ich aus dem Exemplare, was ich auf meinem Plaze gefunden, ersehen habe. Ich kann nicht alle einzelne Punkte durchgehen; allein einige der wichtigsten möchte ich doch kürzlich berühren. Der zweite Punkt betrifft die geheimen Wiener Conferenzbeschlüsse v. 12. Juni 1834, die Ihnen wohl allen bekannt sind. Durch diese Beschlüsse und dadurch, daß die Regierung ihre Zustimmung zu ihnen gegeben hat, hat sie sich wesentlicher Bestandtheile und Rechte der sowohl an sich, als nach §. 2 und 4 der Verfassungsurkunde ohne Zustimmung der Stände unveräußerlichen Souveränität begeben. Sie hat sich verpflichtet, gewisse Reformen, welche das deutsche Volk mit Recht erwartete, zu verhindern,

*) Durch nicht zu beseitigende Hindernisse verspätet.

Reformen, über deren Zweckmäßigkeit und Einführung doch nur ihr innerer Werth, Politik und Recht und das Bedürfnis des eigenen Landes, nicht aber hindernde Staatsverträge mit auswärtigen Regierungen entscheiden sollten. Durch diese Beschlüsse ist ferner die in der deutschen Bundesacte und Wiener Schlusacte von den deutschen Regierungen einander gegenseitig zugesicherte Selbstständigkeit der Staaten in Bezug auf innere staatsrechtliche Verhältnisse, die Staatsverwaltung und Gesetzgebung in innern Landesangelegenheiten wesentlich beschränkt worden. Auch die in §. 78 und 85 der Verfassungsurkunde garantierten Rechte der Stände sind, wenn nicht verletzt, doch beschränkt worden, weil die Regierung ständischen Anträgen auf gewisse Reformen nicht mehr nachzukommen vermag, wenn sie auch noch so nothwendig und zweckmäßig sind. Dies Alles wird später noch ausführlich und zweckmäßig nachgewiesen werden. — In der vorliegenden Leipziger Petition nimmt mich ferner auch der fünfte, die Sicherung gegen Ausweisung der Angehörigen eines deutschen Staats aus einem andern beantragende Punct ein. Es ist Ihnen allen die Ausweisung von zwei der achtungswerthesten deutschen Staatsbürger, von Isstein's und Hecker's, aus Berlin und Preußen bekannt. Damals bedauerte ganz Deutschland diese Ausweisung und selbst einzelne Regierungen, namentlich die württembergische, gaben ihr Bedauern und ihre Mißbilligung zu erkennen. Dennoch scheint unsere constitutionelle Regierung ein solches, nicht eben nachahmungswürdiges Beispiel nachzuahmen. Denn eben in diesen Tagen werden, wie ich gehört habe, aus Leipzig mehrere Fremde, die sich seit mehreren Jahren ruhig und unbescholten in Leipzig aufgehalten haben, ohne daß ein einziges Vergehen gegen sie vorliegt, ohne Urtheil und Recht und ohne allen Grund ausgewiesen. Ich erwähne von ihnen einen Buchhändlercommis, de Warsle, der seit sieben Jahren bei einem Buchhändler gewesen ist, ferner den D. Dronke, der in Berlin b.

reits ein gleiches Schicksal erfahren hat. Ich erwähne den durch seine Wissenschaftlichkeit ausgezeichneten D. Steger, der seit vier Jahren in Leipzig sich aufhält. Die Legitimationen dieser Ausgewiesenen sind in Beziehung auf die meisten der zehn bis zwölf Ausgewiesenen in vollster Richtigkeit. Doch sie hoffen noch zuversichtlich, daß die Regierung auf ihre Bitte, ihr bisheriges Wohlverhalten berücksichtigend, von dieser harten Maßregel zurücktreten werde. Endlich scheint mir der sechste Punct, welcher auf §. 43 der Verfassungsurkunde fußt, der wichtigste und nothwendigste. Der Druck der Censur wird alle Tage unerträglich; ich selbst habe, ohne daß ich ein Schriftsteller von Fach und Profession bin, Beispiele erlebt, nach welchen sogar die einfache Mittheilung einfacher, nackter und verbürgter Thatsachen in Druck zu geben nicht gestattet ist. Ich hoffe die Kammer werde alle diese Petitionen mit der Sorgfalt, welche ihre Wichtigkeit verdient, erwägen und mit aller Energie an die Regierung bringen."

Wunsch und Anfrage.

Mehrere Bewohner von Leipzig, welche für die verschiedenen jetzt im Umlaufe befindlichen Petitionen sehr lebhaft sich interessieren, hegen die Ueberzeugung, daß es ganz angemessen sein würde, wenn irgend einer ihrer Mitbürger, welcher ein offenes Comptoir hat, die Güte haben wollte, gemeinschaftliche Beiträge zur Deckung der für den fraglichen Zweck nöthigen, geringen Kosten in Empfang zu nehmen, und wünschen eine gefällige öffentliche Anzeige hierüber in diesem Blatte baldigst zu erhalten, damit sie das Nöthige sofort besorgen können. — I.

Leipzig-Berliner Synagoge zu Leipzig.

Predigt 9 Uhr Vormittags:

- 16. October Herr **M. Steinschneider.**
- 17. " " **A. Jellinek.**
- 18. " " **M. Steinschneider.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 15. October 1845.
Course in 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 139½ 2Mt. 138½	—	—	And.ausl.Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ %	{v. 500 . . . 99½ v. 100 u. 25 : 100½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2Mt. —	102½	—	Holland. Duc. à 3 fl . . . do.	—	8½†)	—	lausitzer do. . . 3 %	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. 99½ 2Mt. —	—	—	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6½†)	—	do. do. . . 3½ %	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	{k. S. — 2Mt. —	—	111½	Breslauerdo. do. : à 65½ As do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ % pr. 100 fl	—	108½	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Passir. do. do. : à 65 As do.	—	6½	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	99½	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. — 2Mt. —	—	57½	Conv.-Species u. Gulden do. do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ % (300 Mk. B. = 150 fl) . . .	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. — 2Mt. —	151½	150	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4½	—	K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C. do. do. à 4½ % do. do. do. do. à 3½ % do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. — 3Mt. 6. 24½	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln do.	—	21½	—	Lauf.Zins. à 108 g im 14 fl Fuss.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 2Mt. 79½ 3Mt. —	—	—	Silber do. do. do.	—	13½	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 g	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 103½ 2Mt. — 3Mt. —	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	177	—
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . auf 100	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl) à 3 % im 14 fl F. {kleinere . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	129	—
Preuss. Frd'or à 5 fl idem : do.	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ % im 14 fl F. {kleinere . . .	98	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	92½	—	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 % im 20 fl. F. {kleinere . . .	95½	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	108	—
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 % im 14 fl F. {kleinere . . .	—	95	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	99½	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	95½	—	—
				*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.				Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	178½	—
				†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.							

Subhastation. Ertheilung halber soll

den 16. December 1845

das Johann Gottfried Kraßsch und Genossen zugehörige, zu Lindenau sub Nr. 64. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden zusammen auf 600 Thlr. —. —. gerichtlich, jedoch ohne Gewähr, taxirt worden ist, an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden sind aus der in dem Gasthose zu Lindenau ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Leipzig, den 30. Septbr. 1845.

Das Rath's-Landgericht.

abu. dir.

Thon, Stellvertreter.

Bekanntmachung.**Zehn Thaler Belohnung.**

Am 5. d. Mis., Abends gegen 7 Uhr, ist auf der Flur vor der verschlossenen Eingangspforte des hiesigen Georgenhauses das nachstehend sub C beschriebene Kind nebst den sub C verzeichneten Effecten aufgefunden worden.

Da es uns bis jetzt nicht gelungen ist, die Mutter dieses Kindes oder diejenige Person, welche dasselbe ausgeführt hat, zu ermitteln, so fordern wir Jedermann, welcher hierüber Auskunft ertheilen oder irgend eine darauf Bezug habende Vermuthung aussprechen kann, auf, sich sofort bei uns oder der ihm nächsten Polizei-Behörde zu melden, indem wir zugleich Demjenigen, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, daß dadurch die Ermittlung der Angehörigen des fraglichen Kindes erfolgt, eine Belohnung von

zehn Thalern

hiermit zusichern.

Leipzig, den 13. October 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol. Dir.

Schroer, Pol.-Aff.

C

Beschreibung des Kindes.

Das ausgeführte Kind ist weiblichen Geschlechts, vollkommen ausgetragen, wohlgestaltet, von regelmäßiger Gesichtsbildung, hat blaue Augen, blondes Haar und war bei der Auffindung erst einige Tage alt.

C

Beschreibung der bei dem Kinde gefundenen Effecten.

Die Kleidung des Kindes und die außerdem bei ihm vorgefundenen Effecten bestanden aus

- 1) einem weißleinen Hemde, an dem anscheinend das Zeichen ausgetrennt worden;
- 2) einer kleinen Jacke — Jupe — von weißgrundigem, violett und rothbraun gemusterten — gestamten — Cattun;
- 3) einem dreizipfeligen, kleinen, wollenen Halstuch, weißgelb mit violetten Blümchen;
- 4) einem Mützen — Häubchen — von weißem Piqué mit schmalen Spitzen;
- 5) einer Nabelbinde von roth- und gelb carrirtem Singham;
- 6) einem kleinen Federbette von grauem Zwillich;
- 7) einem weißleinen Lappen;
- 8) dem Ueberrest eines defecten Kinderrocks von orangefarbigem Cattun, auf der innern Seite aber mit Stückchen Cattun von verschiedener Farbe mehrfach geflickt; und
- 9) einem alten, defecten Spahnkorbe.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 16. October 1845:

Die Schleichhändler,
Poffenspiel in 4 Acten von Raupach.

Personen:

Fräulein Julie von Kleebusch,	Frau Eicke.
Minna, ihre Nichte,	Fräul. Geh.
Col Inspector von Harber, vormal's Hauptmann,	Herr Keller.
Eduard, Lieutenant, } seine Kinder . . .	„ Richter.
Julie,	Fräul. Anzelmann.
Oberförster von Waldau,	Herr Lincke.
Lill, Zollassistent,	„ Warr.
Schelle, Bader,	„ Berthold.
Hannchen, Kammermädchen des Fräulein von Kleebusch,	Fräul. Zeimer K.
Christian, Kutscher bei Harber,	Herr Saalbach.
Erster, } Schmuggler,	„ Bernhardt.
Zweiter, } „	„ Schrader.
Erster, } Grenzjäger,	„ Kasten.
Zweiter, } „	„ v'Same.
Genß'armen. Grenzjäger.	

Nach dem 2. Acte:

Arie aus der „**Favoritin**“ von Donizetti;

nach dem 3. Acte:

Scene und Ronde aus der „**Italienerin in Algier**“
von Rossini;vorgetragen von Fräulein **Marietta Albani**, Altistin vom
Theater della Scala in Mailand.**Die Musikgesellschaft Euterpe**

wird auch im bevorstehenden Winter, wie früher, 10 Concerte im Saale der Buchhändlerbörse geben unter Direction des Herrn Meyer, Chordirectors beim hiesigen Theater. Außerdem hat Herr Kapellmeister Lorhing die Güte gehabt, die Zusicherung zu ertheilen, daß er bei fernem Aufenthalt in Leipzig mehrere seiner neuen Compositionen zur Aufführung bringen werde.

Den geehrten Abonnenten, zu welchen die bereits im Lauf befindliche Subscriptionliste noch nicht gelangte, bekommen dieselbe in den nächsten Tagen zu gefälliger Betheiligung zugesendet. Außerdem werden Anmeldungen angenommen bei Herrn Sensal Schütz, Petersstraße Nr. 23, sowie in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister, wo das Programm einzusehen ist.

Die Concerte beginnen nach dem Schluß der Kunstausstellung, Anfangs November und finden in der Regel Dienstags statt.
Leipzig, den 12. October 1845.

Das Directorium.

Heute und folgende Tage

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereinsin der **Buchhändlerbörse.**

Geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Eintrittspreis 5 Ngr.

Kataloge werden an der Kasse gleichfalls für 5 Ngr. ausgegeben.

Die Ausstellung**von Gewerbs- Erzeugnissen, welche
Lehrlinge gefertigt haben.
im Augusteum**

ist täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Eintrittspreis 2 1/2 Ngr. — Kataloge 2 1/2 Ngr.

NB. Die Ausstellung ist nur noch bis nächsten Freitag den
17. October geöffnet.**Herrmann Friedel**, Tanzlehrer,

wohnt Hospitalplatz Nr. 4, (Herrn Zangenbergs Gut.)

Versteigerung. Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags um 10 Uhr soll das den Büttner'schen Erben zugehörige, am sächs. bairischen Bahnhofe allhier links gelegene, circa 4 Acker haltende Feldstück auf der Expedition des Unterzeichneten, woselbst auch die Subhastationsbedingungen einzusehen, öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 8. October 1845.

Adv. Frenkel, Ritterstraße Nr. 6, 2 Treppen.

So eben erschien:

Portrait Dr. Heyners,

Hauptmanns der 5. Compagnie der Leipziger Communalgarde.

Zweite billige Ausgabe. Folio. 10 Ngr.

Zu haben in allen Buch- und Kunsthandlungen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

Die heutige Nummer des

Herold nebst Beilage

enthält

die Verhandlungen der 1. Kammer über die Deutsch-Katholiken.

Preis 2 Ngr.

Leipzig, den 15. October 1845.

Der Nachtrag

der Leihbibliothek

von J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 5, ist so eben erschienen und wird allen geehrten Lesefreunden gratis verabreicht.

Bei

J. Ch. Senf in Leipzig

sind folgende Bücher zu beigefügten billigen antiquarischen Preisen zu haben:

Pierer, S. A., Universal-Lexikon. 27 Bde. 8. Altenburg 1835, in eleg. Papp-Bde. mit Titel . . . 16 Thlr.

— — Universal-Lexikon d. Gegenwart u. Vergangenheit. 2. Aufl. 1—27. Bd. von A—Schwedt, nebst 1 Atlas d. Abbild. 8. Altenb. 1840—45. br. . . . 14 Thlr.

Brüggemann, neuestes Conversationslexikon für alle Stände. 8 starke Bände in hoch 4. Leipzig 1833. br. 3 Thlr. 15 Ngr. Dasselbe in 8 starken eleg. Pappbänden m. Titel 5 Thlr.

Eckhel, J., doctrina nummorum veterum. VIII. Voll. 4. Vindob. 1792. Ppbd. . . . 25 Thlr.

Stein, Ch. G., Handbuch der Geographie und Statistik. 6. Aufl. 3 Bde. gr. 8. Leipzig. Hfzbd. . . 2 Thlr. 15 Ngr.

Atlas der ganzen Erde, nach den neuesten Bestimmungen, für Geschäftsleute, Gymnasien und Schulen, mit Rücksicht auf die geogr. Werke v. Stein. 17. Aufl. in 26 Charten. Leipz. 1838. br. . . . 2 Thlr. 15 Ngr.

Nitter, B., geographisch-statistisch. Comptoir- und Zeitungs-Lexikon. Ein Supplementbd. zu jedem Conversationslexikon. gr. 8. Leipzig. 1836. Hfzbd. . . . 1 Thlr.

Ungewitter, F. G., populäre Geographie oder geograph. Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen. 2 Bde. in 3 Abtheil. gr. 8. Leipzig. 1842. br. 2 Thlr. 10 Ngr.

Reichenbach, A. B., Bildergalerie der Thierwelt mit ausführl. Beschreibung und mit 940 schön color. Abbild. auf 80 Taf. 4. Leipzig. 1835. Hfzbd. . . 4 Thlr.

Hogarth, W., sämtliche Werke in einem Bande, 74 Blätter mit beigedrucktem Text. Dfol. Leipz. Ppbd. 1 Thlr. 20 Ngr.

Hierbei bemerke ich noch, daß eine Partie Pergamentdeckel in Folio und Quart zum Verkauf bereit liegen.

Die Firmenschreiberei
von **Wilh. Alex. Künzel**,
Katharinenstraße Nr. 26,
empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und fremden
Publicum unter sehr bescheidenen Ansprüchen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Am 29. und 30. October a. c. beginnt ein Cursus für Erwachsene. Resp. Anmeldungen werden der Eintheilung wegen baldigst erbeten. Burgstraße, weißer Adler, im Hofe 2 Treppen.
C. Leichentring, Tanzlehrer.

Mein Tanzunterricht in Familien, wie auch im Locale beginnt mit 1. Novbr. d. J. bis März 1846. Honorar inclusive aller Kosten 10 Thaler. Circulairs liegen bei mir, wie auch im Gewölbe von **W. Wünsche**, Petersstr. neben den 3 Königen. Auch werden Bestellungen daselbst entgegengenommen.
Jerwitz, Balletmeister, große Funkenburg.

Bekanntmachung.

Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich ein Sortiment der Producte meiner Thonwaaren-Fabrik Herrn Eduard Sachsenröder in Leipzig in Commission gegeben habe. Ich empfehle namentlich alle Sorten einfacher und verzierter Herrnhuter Kachel- und Kochöfen, Kochmaschinen, Kanalheizungen, Fliesen, Figuren und Consols, sowie alle Arten Bauverzierungen, die nach Bestellung genau und sauber gefertigt werden.

Herr Eduard Sachsenröder ist ermächtigt, alle diese Waaren zu Fabrikpreisen abzugeben, und liefert auf Verlangen auch die zu Defen erforderlichen eisernen Kasten und Untersätze.

Gleichzeitig bemerke ich, daß in der Niederlage des Herrn Eduard Sachsenröder auch alle Arten Dach-, Mauer-, Kanal- und Wölbziegel, sowie Thonplatten, Fußbodenbelege, Chamotte- und poröse Steine zur Ansicht, resp. zur Bestellung in kleineren Quantitäten vorrätig sind.

Thonwaarenfabrik bei Roitzsch u. Wurzen, den 1. Oct. 1845.
J. G. Lukas, Besitzer.

Elegante u. billige Schmuckgegenstände.

Besonderer Umstände halber sollen folgende höchst elegante Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise auch zu Regeschenken eignen, zu folgenden festen Preisen verkauft werden, jedes Stück enthält die Gold- oder Silberprobe, es ist daher keine Täuschung möglich. Für Damen in Gold Ohrgehänge in den neuesten Formen mit Granaten, Perlen und Steinen 1 Thlr 15 Ngr. — 3 Thlr., dergl. Brosches 1 Thlr. 10 Ngr. — 3 Thlr., dergl. Colliers 1 Thlr. 15 Ngr. — 7 Thlr., Ringe jeder Art 20 Ngr. — 2 Thlr., Medaillons 1—2 Thlr., Kreuze 1—2 Thlr., in Silber Armbänder 1 1/2 — 2 Thlr., Strickketten in verschiedenen Formen 1 1/2 — 2 Thlr. Für Herren in Gold Brequetketten neuester Façon 3—7 Thlr., das Neueste in Vorstecknadeln 20 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr., Siegelringe 2—3 Thlr., dergl. kleinere mit Perlen u. Steinen 20 Ngr. — 2 Thlr., gleichzeitig werden eine große Auswahl zwar nicht goldener aber echt Pariser kurzer und langer feinsten Herrenuhrketten von 10 Ngr. — 1 Thlr. das Stück geräumt.

Verkaufslocal: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Anzeige.

Um denjenigen Städten und Dörfern, denen die Anlegung eines Leichenhauses zu kostspielig erscheint, einen Ersatz dafür zu gewähren, construirte ich einen sehr einfachen Apparat, aus einem langen Rohre bestehend, woran aber eine Lärmglocke befindlich ist, welche im Falle des Wiedererwachens vom Sarge aus durch den leisesten Druck in Bewegung gesetzt wird. Ein solcher Apparat kostet mit der 4 Ellen langen blechernen Röhre 8 Thaler. Bis Freitag den 17. October bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr Vormittags dahier in der 2ten Bürgerschule parterre anzutreffen. Nach dieser Zeit erbitte ich mir geehrte Aufträge portofrei unter nebenstehender Adresse

Werner Süß,

bei Hrn. C. G. Schubart jun. zu Marburg in Churhessen.

Naturalienverkauf.

Liebhavern und Kennern von seltenen Naturgegenständen zeige ich meine Ankunft an, mit einer schönen Auswahl von trocknen Pflanzen, Pflanzenthieren, Muscheln, Käfern, Vogelbälgen und andern seltenen Gegenständen aus verschiedenen Weltgegenden, zum Theil von mir selbst gesammelt. Auch sind zwei schöne lebende Vögel: 1 weißer sprechender Cacabu, ein äußerst possierliches Thier, und 1 schöner sprechender Arras von Neu-Holland, alles sehr preiswürdig, zu verkaufen bei **Fr. Leibold**: Reichsstraße Nr. 584/50, 2. Etage.

Für Blumenfreunde.

Wer noch etwas Gutes von Blumenzwiebeln zu haben wünscht, bemühe sich baldigst Petersstraße Nr. 23 bei **C. Krupff** aus Sassenheim bei Harlem.

Berliner Hyacinthen-Zwiebeln

sind die letzten 300 Stück schön und groß in den besten bekannten Farben, 25 à 1 $\frac{1}{4}$ Thlr., in 100 sortirt à 2 $\frac{2}{3}$ Thlr. Hotel garni bei Herrn **Rohr** zu empfangen.

Die**chemische Producten-Fabrik**

von Ruch und Sohl in Blaubeuren im Königreich Würtemberg empfiehlt hiermit zu geneigten schriftlichen Aufträgen Reibzündhölzchen mit Garantie für vorzügliche und haltbare Qualität unter Zusicherung der billigsten Preise; auch will genannte Fabrik ihren Verkauf in Sachsen und Preußen gegen Provision besorgen lassen und sieht dießfalligen Anträgen frankirt entgegen.

Beachtungswerthe Anzeige.

Mit fertigen Damen- und Kinderschürzen in schöner Auswahl, neueste Stoffe, so wie Risten empfiehlt sich **L. Springer**,

Stand: Ecke der Steingutreihe, erster Durchgang nach der Paulinerkirche.

Allerneueste seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, große französische Umschlages-Tücher und Long-Shawls in Wolle, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen Fabrik-Preisen offerirt

Brühl Nr. 27,

Ecke der Nicolaisstraße, drittes Gewölbe.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant **G. C. Nieß** aus Berlin empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Schnürleibern jeder Façon, Stepp-Röcke in großer Auswahl: Stand Rasmarkt vis à vis der Polizei.

Echt engl. Nesselhanszwirn von ausgezeichnete Güte, beste englische Nähadeln u. dgl. m. ist zu haben am Stande nahe der Petersstraße Ecke im Thomaskirchhof bei **M. S. Fide** aus Magdeburg.

Verkauf billiger Seidenwaaren.

Um damit zu räumen, soll während der jetzigen Michaelis-Messe eine Partie glatter, faconirter und gestreifter Seidenwaaren, so wie Florence und Marcellines in allen Farben und Breiten, en gros et en detail, weit unter den Fabrikpreisen verkauft werden. Brühl Nr. 68/472 im Gewölbe.

Antoinette Benkhardt aus Meinigen

empfehle ihr Lager von feinen rosaledernen Gelenkpuppen, eigener Fabrik, Stand auf dem großen Markt, 8. Budenreihe, Aufenthalt bis Freitag.

Um zu räumen

soll das Lager von Parfümerien, Eau de Cologne, Pomade, Seife u. bis zum Sonnabend urterm Kostenpreis weggegeben werden in der Bude

am Markte, Ecke der alten Waage.

Von heute an ist ein Bauplatz oder eine Parcellen Land zu verkaufen in Neuschönfeld. Zu erfragen bei dem Herrn Schenk wirth **Gräfe** in Neuschönfeld. Baare Bezahlung.

Verkauf einer Leihbibliothek. Dieselbe enthält 3500 Bände, meistens neuere Werke, ist mit 1000 Thlr. versichert und soll ganz billig verkauft werden.

Rühne, Querstraße Nr. 17.

Ein ausgezeichnet schöner Flügel von Tomaschek in Wien steht zum festen Preis von 300 Thlr. zu verkaufen bei

A. Bretschneider am bairischen Platz Nr. 5.

Ein schönes neues Pianoforte ist billig zu verkaufen: Zeitzer Straße Nr. 20/21, 2 Treppen rechts.

Wohlfeile und gut erhaltene Musikalien in großer Auswahl verkauft Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.

Mutterkränze sind zu haben, auch ist daselbst sehr stärkende Tinktur für ausgehendes Haar jederzeit zu haben: Nicolaisstraße Nr. 6.

Bettfedern-Verkauf.**Joseph Czmann aus Böhmen**

empfehle alle Sorten fein geschlossene Bett- und Flaumfedern zu billigen Preisen, Petersstraße Nr. 37/28

Fort mit Schaden.

Eingetretener Umstände wegen werden geschlossene Bett- und Flaumfedern billig verkauft und verspricht reelle Bedienung: Windmühlenstraße Nr. 1/852 b., neben der düren Henne.

Siegl.

Zu verkaufen einige eins und zweispännige Kutschwagen und ein Gig an der Wasserkunst Nr. 12.

Ein gut gehaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen Das Nähere ist zu erfragen in Reudnitz auf der Leipziger Gasse Nr. 104, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht ein tafelförmiges Pianoforte: Magazingasse Nr. 25, 2 Treppen.

Für Geschäftsreisende

steht ein sehr bequemer Reisewagen nebst zwei guten Pferden billig zu vermieten.

Das Nähere bei **Gebr. Leonhard**, alte Burg Nr. 11.

Zwei echt italienische Instrumente — eine Violine und eine Viola — sind zu verkaufen auf der Reudnitzer Straße Nr. 11, Hintergebäude 1 Treppe.

John Mitschel aus London,

Grimma'sche Straße Nr. 31 im Gewölbe,

empfiehlt sein großartiges Lager von Metallschreibfedern

**Emanuel's Pens**

und sind diese in allen Nummern wieder vollständig.

Dieser offerirt eine Partie von 50 verschiedenen Sorten Stahlfedern, stumpf, spitz, geschliffen etc., 12 Kistchen für 1 Thlr. 15 Ngr.

Notification.

Wegen des in den letztern Tagen zu häufigen Andrangs konnten die geehrten Käufer nicht nach Wunsch bedient werden; in Folge dessen findet der Verkauf von Leinwand und Tischzeug noch

bis Freitag Abend

statt, was hiermit ergebenst angezeigt wird.

Brühl, zum schwarzen Hufeisen im Laden.

Leinwand u. Tischzeug.

Der Verkauf werth.

Großes Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7½ bis 13 Thlr.,

fein geriffene Bettfedern von 10 bis 20 Ngr., Flaumfedern von 20 Ngr. pr. Pfd.: Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Zwei paar echt polnische Pferde — complet eingefahren — sind zu verkaufen. Näheres im go. dnen Sieb, Halle'sche Straße.

Zu verkaufen ist ein runder eiserner Ofen für den festen Preis von 12 Thlr. Zu erfragen: Windmühlenstraße Nr. 50, part. rez.

Cassler Streichzündhölzer

100,000 Stück 6½ Thlr.

beste Streichzündschwämme100,000 Stück 11 Thlr., 8000 Stück 1 Thlr. empfiehlt fortwährend **A. Reisinger**, Zither Straße Nr. 2.Es sollen verschiedene Kister feiner Hamburger Cigarren heute, um schnell zu räumen, billig verkauft werden bei **C. F. Plunß aus Hamburg, Hainstr. 32.**Frische Frankfurter Würstchen empfiehlt **Ernst Sönemann**, Thomasgäßchen Nr. 6.**Geraer Pflaumenmuß**ist in Centnern, in Fäßchen und im Einzelnen den heutigen Tag zu haben: **Brühl (3 Schwanen) Nr. 85 (Gaststube).****Das Pianoforte-Magazin von Friedrich Dertel, Reichstraße Nr. 23,**

empfiehlt sich mit mehreren neuen und gebrauchten Forte-Pianos bestens und verspricht unter Zusicherung reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

J. A. Braun,

Pianofortefabrikant, kleine Windmühlengasse Nr. 12, empfiehlt seine noch vorräthigen Instrumente in Flügel- und Tafelform solidester Bauart.

Für Damen empfiehlt

G. Lottner aus BerlinCorsets, Steppdecken, Steppunterröcke und Crinolinaröcke in schönster Auswahl: **Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.****Anzeige.**

Von heute verlege ich mein

Tapisserie-,**Band- und Modewaarengeschäft**nach der **Hainstraße Nr. 17**, (Ecke des Brühls) und empfehle sowohl angefangene als fertige Stickereien im neuesten Geschmack nebst allen zum Tapisseriesfach nöthigen Materialien, so wie Canevas in allen Breiten zu möglichst billigen Preisen. **Wilh. Berl.****Nicht, ja nicht zu versäumen!**denn nur noch 3 Tage ist Gelegenheit, wirklich gute und billige **Paletots, Twits, Victoria-Mäntel, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke** zu kaufen:Reichstraße Nr. 23/503,
bei dem billigen Berliner
S. J. Moral.**Gebr. Freystadt in Berlin, Königsstrasse Nr. 45,**empfehlen neben ihrem Lager von Mützen, Plüschern etc. noch eine große Auswahl von bedruckten **Filzschuhen eigener Fabrik mit Filz- und Ledersohlen**, die sich durch schöne Dessins, dauerhafte Arbeit und geschmackvollen **Chenillebesatz** auszeichnen, zu den billigsten und festen Preisen.**Fertige Damen-Mäntel**in großer Auswahl, **Seide, Lama-Tuch** u. s. w. stets billig zu haben. **Carl Egeling**, große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.Im **Adler, Grimma'sche Straße 25** findet der Ausverkauf von **Schlafröcken und Paletots** nur bis **Sonnabend** statt.**Tabatièren**in Holz, Horn, Schildkrot, Elfenbein und Papiermaché empfiehlt in sehr schöner Auswahl **G. S. Reisinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

August Seffzig's Erinnerung, Bitte und Abschied.

Schon wieder ist nun bald die Zeit enteilet,
In der ich gern und froh bei Euch verweilet;
Verehrte Bürger Leipzigs denkt daran,
Ja denkt daran, daß ich in Kurzem scheide
Und macht zum Abschied mir dann noch die Freude,
Sich mir als Käufer zahlreich noch zu nah'n.
Mit dieser Erinnerung und Bitte empfehle ich für diesmal
zum Schlusse mein immer noch reichhaltiges Galanteriewaaren-
Lager zur freundlichen Beachtung, sage meinen herzlichsten Dank
für das mir bisher zu Theil gewordene Wohlwollen, rufe Euch
schon im Voraus ein herzlichliches Lebenswohl zu, und halte mich
bis zur nächsten Wiederkehr bei Allen eines guten Andenkens
versichert.

August Seffzig
am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.



Nur bis Sonnabend

findet der wie bekannt reell billigste
Verkauf von Schlaf- und Haus-
röcken, Burnus, Paletots, und
Blusen in der alten Waage am
Markte statt.



Tapifferiestickereien,

fertige als auch angefangene, empfiehlt in reich-
haltigster Auswahl

C. Liebherr,

Grimma'sche Straße, Colonnaden, unweit dem Café français.

Amerik. Gummi-Schuhe,

besten Qualität, in allen Größen empfangen wieder
Nivinus & Heinichen.

Das Räthsel ist gelöst!

Nur im ersten Herren-Garderoben-Magazin

24. Grimma'sche Straße, Ecke der Ritterstraße. 24.

werden die neuesten Herrenkleidungsstücke, als
**Balletots, Burnus, Twits, Victoria-
Mäntel, Beinkleider,**

Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke zu enorm billigen Preisen
verkauft. Der Verkauf dauert nur noch bis Sonnabend Abend

Das Magazin

von

H. A. Lüderitz,

Petersstraße Nr. 23, 1. Etage,

empfehlen ein assortirtes Lager von

**neuen Betten,
allen Sorten Bett- und
Flaumfedern**

**Matrassen,
Leib- und
Bett-Wäsche**

in den verschiedensten Gattungen zum Verkaufe in Partien und
einzeln und nimmt außerdem Bestellungen zur Anfertigung dieser
Artikel nach Muster und Aufgabe an.

Reisentensilien

aller Art in großer Auswahl, worunter ein herrliches Sortiment
Kaffe- und Reiseneccessaires der verschiedensten Sorten und
Größen, empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg,
am Markt, neben dem Thomasgäßchen.

Ein grosse Partie abgenähte Stickmuster zu allen Gegenständen passend verkaufen zu den festen Preisen von 1² Ngr. 2, 4 und 6 Ngr. und empfehlen zugleich ihr Lager aller Sorten Canevas-, Zephir- und Füllwolle, Stick- und Häkelseide zu billigen Preisen

**F. W. Schmidt & Comp.,
Stieglitz's Hof.**

200 Thaler Belohnung

demjenigen, welcher das prachtvolle **Pariser Lager** fertiger
Herren-Anzüge kauft, und profitirt schon der resp. Käufer
bei einzelnen Stücken enorm, denn es wird gezahlt für

1 eleganten Tuchmantel von 6 Thlr.	1 Weste von $2\frac{2}{3}$ Thlr.
1 Winter-Paletot von 5	1 Reiterjacke $2\frac{1}{2}$
1 Winter-Burnus von 5	1 Buckskin-Hose 2
1 Tuchrock von 5	1 guter Schlafrock $1\frac{1}{4}$

Sommer-Anzüge für ein Viertel des Kostenpreises.

Der Verkauf ist: **Brühl und Reichsstraßen-Ecke,
Nr. 30/310,** im rothen Löwen 1 Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein Sopha, in der Größe von
2 bis $2\frac{1}{2}$ Ellen lang und schmal. Adresse nebst Preisangabe
ist abzugeben: Windmühlenstraße Nr. 50, parterre.

18,000 Thlr. Stiftungsgelder sind gegen 4 pCt.
Zinsen und vorzügliche hypothekarische
Sicherheit sofort auszuleihen durch **Adv. C. S. Simon.**

Ein zum Protokolliren befähigter Rechts Candidat wird gegen
entsprechenden Gehalt als Amanuensis gesucht durch
Adv. Dr. Christoph.

**Wahre tüchtige Kleinuhrmacher können unter
vortheilhaften Bedingungen dauernde Con-
dition finden. Zu erfragen bei**

**J. M. Bon aus Mühlhausen,
Reichsstraße Nr. 38/503, zwei Treppen.**

Gesucht wird zum 1. November ein Laufbursche im gold-
nen Hirsch in der Petersstraße.

Geübte Goldstickerrinnen, welche wo möglich in einem Mode-
waarengeschäft gewesen, erhalten in und außer dem Hause fort-
während Beschäftigung von **F. A. Werner,** Petersstraße
Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, sofort
oder auch später in Nr. 27 B, 2 Treppen, Dresdener Straße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen:
Poststraße Nr. 20, 2. Etage.

Eine Amme, welche schon 5—7 Monate gestillt hat, wird so-
gleich verlangt: Dresdner Straße Nr. 64, 2 Treppen.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmäd-
chen kann sogleich ein Unterkommen finden: Grimma'sche
Straße Nr. 31, im Hofe, rechter Hand 4. Stock.

Gesucht wird sogleich Krankheits halber ein reinliches, or-
dentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 12/688, 2 Treppen
vorn heraus.

Ein Mädchen, welches sich durch gute Zeugnisse darüber aus-
weisen kann, daß sie mit kleinen Kindern umzugehen weiß und
in häuslichen und weiblichen Arbeiten geschickt ist, findet zum
künftigen 1. November einen Dienst in der Grimma'schen
Straße Nr. 37, 3 Treppen hoch.

Eine Amme wird sogleich gesucht:

Windmühlenstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen, welches nähen und kochen kann: Hainstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Zum 1. Nov. wird eine mit guten Zeugnissen versehene geschickte Köchin gesucht: Frankfurterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches in der Küche gewandtes Dienstmädchen: Brühl Nr. 78, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein nicht zu schwaches Dienstmädchen: Brühl Nr. 25.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit: Brühl Nr. 25 parterre.

Gesuch. Ein junger Mann, der in einem Manufactur-Geschäft lernte und servierte, sucht am hiesigen Plage unter den bescheidensten Ansprüchen in einem Manufactur-Geschäft oder auf dem Comptoir baldigst eine Stelle. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Chiffre A. S. H. 144.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, noch in Diensten stehend, sucht baldigst ein bescheidenes Unterkommen, hier oder auswärts. Adressen unter B. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Dienstgesuch. Eine Person in gesetzten Jahren, welche in städtischer, als auch landwirthschaftlicher Haushaltung als Wirthschafterin vorstehen kann, sucht sofort ein Unterkommen.

Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Herr **J. G. Otto** am Köpplatz, goldne Brezel.

Gesuch. Ein solides Dienstmädchen, welches die schönsten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzeigen kann, sucht zum künftigen Ersten einen Dienst als Stubenmädchen oder auch einer Hausfrau in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten mit an die Hand zu gehen. Zu erfahren Naumbörschen Nr. 20 part.

Logis-Gesuch. Für 2 Herren von der Handlung wird ein meubliertes Zimmer und Schlafgemach mit separatem Eingang und Ueberlassung eines Hauschlüssels, erhöhtes Parterre, 1. oder 2. Etage baldigst zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe, O. Z. bezeichnet, beliebe man im Café national abzugeben.

Zu miethen gesucht wird in den Vorstädten ein kleines Logis. Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe links, zwei Treppen.

Gesucht wird ein Logis in der innern Stadt zu dem Preise von 24 bis 30 Thlr., wo möglich soaleich zu beziehen. Das Nähere auf dem Comptoir der Herren **Lindner & Co.**, Hainstraße, goldner Hahn.

Zu miethen gesucht wird ein Arbeits-Local, bestehend in einer Stube und Kammer, am liebsten in der Peters-Vorstadt in einem hellen Hofe parterre. Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 9, beim Hausmann Herrn **Geißler**.

Zu miethen gesucht

wird zu Ostern 1846 eine mittlere Familien-Wohnung von einigen Stuben, Kammern nebst Zubehör in der Nicolaisstraße, Brühl oder dessen Nähe oder in der nahen Vorstadt. Adressen bittet man mit Angabe der Räumlichkeit und des Preises, in der Rauchwaarenhandlung des Herrn **Adam**, Brühl, Nr. 23/515 gefälligst abzugeben.

Bude oder Hausstand

an oder in der Nähe des Marktes wird für folgende Messen gesucht: Serbergasse Nr. 16, 1 Treppe bei **Engelmann**.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit Zubehör, worin bis jetzt ein frequentes Material-Geschäft betrieben wird, ist zu vermieten und das Nähere Friedrichstraße Nr. 32 zu erfragen.

Messvermiethung!

Am Markte ist die Hälfte eines der größten und schönsten Gewölbe von Ostern oder auch Neujahr an und die darauf folgenden Messen billig zu vermieten. Offerten werden unter N. N. Nr. 1. poste restante Leipzig franco erbeten.

In der ersten Etage eines Hauses auf dem Brühl ist eine helle, leicht heizbare Stube nebst lustigem Schlafgemach zu zwei oder drei Betten, an einen oder mehrere Herrn Studiosen billig zu vermieten und kann zu jeder Stunde betrachtet werden. Durch

G. Möbius in Amtmanns Hof.

Eine sogleich oder auch später zu beziehende Etage, so wie zwei Niederlagen und ein Hausstand sind in Nr. 29 der Petersstraße zu vermieten durch **Dr. Schmutz**.

An 2 ledige Herren

ist in der Tuchhalle (Treppe A.) 3 Treppen eine noble meublierte große Eckstube, mit der Aussicht nach dem Theater und eine daranstoßende Schlafstube an 2 solide Herren sofort zu vermieten bei **Heinrich Brendel**.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 39.

In Nr. 1 große Fleischergasse, 3 Treppen vorn heraus, sind mehre Stuben an Herren Studirende oder Beamte zu vermieten.

Ein große meublierte Stube nebst Schlafgemach, die Aussicht auf die Promenade, ist an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten: Klostersgasse Nr. 16, 2. Etage.

Für Ostern k. J. ist auf der Quersstraße ein Parterrelocal zu vermieten, das sich sehr gut für eine Buchhandlung eignen würde. Das Nähere Quersstraße Nr. 17, 2. Etage.

Vermiethung.

Die 1. Etage sub Nr. 11 des Neumarktes ist von Weihnachten d. J. oder Ostern k. J. als Wohnung oder Geschäftslocal anderweit zu vermieten durch **Adv. Brandt**.

Zwei geräumige Zimmer in guter Lage (1. Etage, nahe am Markt) sind von Ostern k. J. ab als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermieten. Näheres auf der Expedition des **Dr. Selbke**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Im Lattermann'schen Hause am Brühl werden zu Ostern und Michaelis 1846 mehrere sehr geräumige Verkaufslocale, Niederlagen, Böden und Familienwohnungen vermietbar. Das Nähere bei **Dr. Friederici sen.**

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit Betten u. an 2 Leuten von der Eisenbahn oder an 2 Markthelfer: Brühl, Harnisch, hinten im Hofe, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine hübsche meublierte Stube nebst heller Schlafkammer in den Hof heraus, an einen Herrn von der Handlung. Das Nähere daselbst: Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten sind 3 heizbare Schlafstellen an Herren in Reichels-Garten, Erdmannsstraße Nr. 7. Verw. **Centner**.

Zu vermieten ist sofort ein zum Betrieb einer Schenk-wirtschaft eingerichtetes Parterrelocal. Das Nähere bei **Adv. Friedrich Franke**.

Zwei Schlafstellen mit Mittagstisch können nachgewiesen werden, à Person wöchentlich 1 Thlr.: Naumbörschen Nr. 2.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube, gut meubliert. Näheres Brühl, g. Eule, Nr. 75, bei **G. A. Leonhardt**.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer im Petersbrunnen in Reichels Garten 2 Treppen hoch.

Hierzu eine Beilage.

SONNABEND DEN 18. OCTOBER
CONCERT
 im Saale des Gewandhauses,
 gegeben von Fräulein
Lisa B. Cristiani,
 Violoncellistin aus Paris.

- 1) Quartett von Haydn, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Joachim, Musikdirector Gade und Grabau.
- 2) Elegie von Ernst, für das Violoncell arrangirt, vorgetragen von der Concertgeberin.
- 3) Arie von J. Seb. Bach, gesungen von Fräulein Elise Vogel;
- 4) Adagio und Allegro aus der Sonate Op. 45 von Mendelssohn, vorgetragen von der Concertgeberin und Herrn Reinecke.
- 5) Satz aus dem Septett von Hummel, für Pianoforte, vorgetragen von Herrn C. Reinecke.
- 6) Ständchen von Fr. Schubert, für Violoncelle arrangirt
 La Musette, Air de danse du 17e siècle, v. L. Offenbach, vorgetragen v. der Concertgeberin.
- 7) Lied von F. Mendelssohn, und gesungen von Fräulein Elise Vogel.
 Lied von Franz Schubert, E. Vogel.
- 8) Trio aus Wilhelm Tell von Rossini für drei Violoncelles eingerichtet, und vorgetragen von Fräulein Cristiani und den Herren Grabau und Tautmann.

Einlassbillets zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel, Fr. Hofmeister, Fr. Kistner** und **C. F. Leede** zu bekommen. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Anfang 7 Uhr.

Firma's

auf Wachstuch, Holz, Blech &c. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei
Carl Schneider, Serbergasse Nr. 27.

Von jetzt an ist alle Tage gute Milch und auch gute Kaffeesahne des Tags 3 mal, früh 7 Uhr, Mittags 2 Uhr und Abends 5 Uhr zu haben: Ritterstraße Nr. 22/697.

Zu verkaufen ist billig eine englische Wasserhündin von ausgezeichnete Race, 1 Jahr alt. Zu erfragen am Gerichtsweg Nr. 1 beim Jäger **Koch.**

Zu verkaufen steht ein gutes Wiener 6octav. Pianoforte für 36 Thlr.: Goldhahngäßchen Nr. 7, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut und zum 1. November antreten kann in der Restauration des Museums, Petersstraße Nr. 41.

Eine Dame von guter Familie, welche sich mehrere Jahre in Frankreich aufgehalten hat und des Französischen völlig mächtig ist, sucht baldigst in Leipzig oder der Umgegend eine Stelle als Gesellschafterin oder Erziehlerin. Näheres poste restante A. Z. in Merseburg.

Ein Mädchen das kochen kann, sucht bis zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 89 beim Hausmann.

Windmühlenstraße Nr. 49 ist von jetzt an ein freundliches, meublirtes Logis, bestehend aus Stube und Kammer, zu vermieten und den 1. November zu beziehen. Zu erfragen daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Alkoven auf der Serbergasse Nr. 16, eine Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut gehaltene Familienwohnung von 5 Stuben und Zubehör, im Innern der Stadt, von Weihnachten an, durch **Adv. Rücke, Ritterstraße Nr. 36.**

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus am Markte Nr. 17/2, 5 Treppen links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube: Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen bei Frau **Neumann.**

Zu vermieten ist von Ostern 1846 an ein Gewölbe in 6ter Meßlage. Näheres Brühl Nr. 10 beim Hauswirth **Weinert.**

Zu vermieten ist sogleich ein fein meublirtes Wohn- und Schl. zimmer an einen oder zwei solide Herren, meßfrei, und eine kleine meublirte Stube, nicht meßfrei. Das Nähere Brühl, Halle'sche Straßenecke Nr. 69, 4. Etage.

Offen sind Schlafstellen: Antonstraße Nr. 19 parterre.



Heute große ganz neue
Griechisch Spanische Zauber- und Beduinen-Vorstellung

von
Wiljalba Trifel.

Die erste Vorstellung von 4 Uhr bis 6 Uhr,
 Die zweite Vorstellung von 7 bis 9 Uhr.

Der Schauplatz ist in der großen Bude am Kopplatz, schräg über von dem Hotel de Prusse. Näheres sagen die Zettel.



Heute Donnerstag
 außerordentlich große
 indianisch = athletische
 Kunstvorstellung
 im Saale zur großen
 Funkenburg,

von der rühmlichst bekannten akrobatischen Künstlergesellschaft des Herrn **Stark.** Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr.

Wozu ergebenst einladet

Carl Stark, Director.

Der echte lebende

Drang-Utang

(Simia Satyrus)

ist nur noch bis Sonntag den 19. October von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr in **Adams Kaffeegarten** zu sehen.

Entree 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.

Moriz Richter.



Die höchst interessantesten Experimente mit dem

300,000

mal vergrößernden Sonnen-Mikroskop werden täglich, nur bei **Sonnenschein** von 9 Uhr Morgens bis $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags am Königsplatz fortgesetzt. 1. Platz 10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr. **Jos. Staudinger.**

Joseph von Barbatsy

aus **Nürnberg**

beehrt sich den hiesigen Kunst- u. Musikfreunden anzuzeigen, daß sein von dem berühmten C. Heinrich in Wien verfertigtes



musikalisches Kunstwerk zum **allerersten Male öffentlich** dahier gezeigt wird. — Dieses meisterhafte Instrument besteht aus 149 Flöten und spielt von selbst **vollständige** Duvertüren, Arien und Länze aus den **beliebtesten** Opern. Dasselbe ist aufgestellt täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr, **Sainstraße Nr. 28 im Hofe des Ankers links**, 1 Treppe hoch. Eintrittspreis 10 Ngr. und 5 Ngr.

Da dieses **großartige** Flötenkunstwerk zu den **interessantesten** Erscheinungen der Leipziger Messchau gehören dürfte, so wird um recht **zahlreichen** Zuspruch gebeten.

Heute Donnerstag **Vorstellung** der rühmlichst erwähnten akademischen Künstler **Belasi, Lassar, Jongois** und **Nina**. **Große gymnastisch-academische Exercitien und Gruppen, Sonnenlauf** (wobei Lassar über Hindernisse und einem Berge die **Tonne** mit herkulischen Stellungen tritt). **Die magische Stange**, wo Belasi, als Antipode mit einem 36 Pfd. schweren Balken die schwierigsten Pas durchführt. **Bauchredner-Vorträge** des berühmten Ventriloquisten **J. Schreiber** aus Wien. Zum **Schluß: neue moderne französische Marmor-Tabelleau**. Die Vorstellung ist im großen Saale in **Adams Kaffeegarten**. Anfang präcis 8 Uhr. Entree 5 Ngr.

Café belle vue.

Heute Donnerstag den 16. October 1845 große launige Gesang-Unterhaltung, gegeben von dem rühmlichst bekannten Bassisten und Komiker

C. Kalla.

NB. Da derselbe bis jetzt mit dem lebhaftesten Beifalle aufgenommen wurde, wofür er seinen herzlichsten Dank abstattet, so erlaubt er sich ein kunstliebendes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß er auch diesmal alles aufbieten wird, demselben einen recht vergnügten Abend zu verschaffen. Er wird daher auf vielseitiges Verlangen die berühmten Lieder: Musikdirector Lanner im Olymp, der Handelsjude (Travestie) und Wiener Caricaturen zur Aufführung bringen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

W. Reil.

Morgen Wiener Saal. Leichsenring.



National-Gesangunterhaltung heute Donnerstag d. 16. October

in

Kupfers Kaffeegarten

der neu angekommenen Wiener Volksänger **J. Peter** sammt **Frau u. St. Stiller.**

Auf einen gütigen Zuspruch hoffend, empfiehlt sich die ergebenste Gesellschaft. Anfang 7 Uhr.

Wiener Saal.

Heute Donnerstag Concert und Tanzmusik.

Heute Donnerstag den 16. d. M. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **August Sorge.**



Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, immerwährend Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, gutes Rübzniger, Zorbauer u. Lagerbier empfiehlt **Werner**, Universitätsstraße Nr. 12.



Morgen früh ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Wilhelm Seine**, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Donnerstag Schlachtfest bei **Carl August**, große Fleischergasse.

Morgen Schlachtfest bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Morgen früh halb 9 Uhr Spektakel bei **Jagner**, Magazingasse Nr. 3.

Das beliebte Zerbster Bitterbier ist wieder bei mir angekommen, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Außerdem lade ich ein geehrtes Publikum täglich zu Bouillon in Portionen ein. **W. Köpfiger** im goldnen Hirsch in der Petersstraße.

Verloren.

Heute Mittag ist auf dem Wege von dem Restaurateur **Rühn** bis nach den Hotel garni eine Brieftasche in schwarzem Saffian, enthaltend eine Preuß. Kassen-Anw. von 5 Thlr., 24 Thlr. in Preuß. und Sächs. Kassen-Anw., ein Attest, Rechnungen, Adresskarten etc. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung auf hiesigem Polizei-Amte abzugeben.

Leipzig, den 13. October 1845.

Am 12. d. M., Morgens früh, ist von einem fremden Einkäufer, entweder auf dem Wege von seiner Wohnung (Brühl Nr. 48) bis zum Leipzig-Dresdner Eisenbahnhofe verloren oder demselben auf irgend eine andere Weise abhanden gekommen:

1 Packet in grauer Leinwand, sign. R., enthaltend einen dunkelgrünen und einen schwarz-idenen Regenschirm und einen Stock.

Wer über diese vermissten Gegenstände irgend eine Auskunft zu geben vermag, wird gebeten, bei den Herren **G. D. Friederichs & Co.**, Grimma'sche Straße Nr. 9, Anzeige davon zu machen.

Verloren wurde eine seidene Börse mit Perlen, enthalten ungefähr 1 Thlr. 12 Gr. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben 16 Gr. Belohnung Brühl Nr. 63/477, 2. Et.

Dank.

Auch in diesem Jahre hat bei unseren geehrten Mitbürgern und Mitbürgerinnen die Theilnahme für das Armenschülerfest und die Prämien-Vertheilung an wackere Dienstmädchen sich wieder in reichem Maße bewährt und die Unterzeichneten in dem Stand gesetzt, mehreren Hundert armen Kindern ein wahres Freudenfest zu bereiten. Diese Theilnahme war eine so lebhaft, daß wir bei einer Einnahme von 145 Thln. und Ausgabe von 105 Thln. wieder einen ansehnlichen Ueberschuß den bisher gesammelten Fonds einverleiben konnten.

Daß die Ausgaben seither so gering waren, danken wir besonders der ehrenwerthen Fleischhauerinnung und 18 wackeren Bäckermeistern, so wie auch den Herren Raumann, Wölbling und Berger, welche insgesammt wieder reiche Gaben an Fleisch, Kuchen und Bier spendeten.

Auch von vielen achtbaren Handlungshäusern wurden uns wieder ansehnliche Parteen von Gegenständen, die sich zu Geschenken für die Kinder eigneten, unentgeltlich überlassen, so wie endlich laut obiger Angabe reiche Geldbeiträge erfolgt sind. Allen gütigen Förderern unsern verbindlichsten Dank!

Besonders aber richten wir auch unsern herzlichsten Dank an Leipzigs edle Hausfrauen, welche uns durch ihre gütigen Beiträge in den Stand setzten, in diesem Jahre 30 braven Dienstmädchen, von denen jede über 8 Jahre bei einer Herrschaft tadellos gedient hat, Prämien von je 5 Thlr. Sparcasseneinlage ertheilen zu können.

Hierbei darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Moralität in der dienenden Classe jedenfalls seit mehreren Jahren im Steigen ist. Denn während wir bisher in manchem Jahre kaum 10 bis 15 Dienstmädchen von 5 bis 6jährige ununterbrochener Dienstzeit Behufs der Belohnung ermitteln konnten, waren wir in diesem Jahre sogar genöthigt, gar manches 8 Jahre bei einer Herrschaft dienende Mädchen auf das künftige Jahr zu verweisen.

Caspar Philipp du Ménil.

Gustav Nus.

Adv. **Job. Fr. Pudor.**

Der Comité.

Dr. Seeburg.

Job. David Schellbach.

Heinr. Wilh. Caspari.

Ludwig Schreck.

Verloren wurden gestern 2 Schlüssel vom Münzthor bis Zeiger Straße. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn. **Mund**, Floßthor Nr. 3.

Verloren wurde in der Nähe der Spizembude des Herten **S. Bibo** ein gewickter Perlenbeutel mit Ringen, worin 1 Doppellouis'd'or und 1 Ducaten, jedes besonders in Papier gewickelt, so wie außerdem ungefähr 5 Thlr. größtentheils preuß. $\frac{1}{3}$ Stücke. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen 3 Thlr. Belohnung denselben abzugeben in der Hauptcollection von **Guido Vogel** auf dem Neumarkte Nr. 8.

Verloren. Es ist am Sonntage den 12. October Abends nach 6 Uhr, von der Klostersgasse bis ins Gewandhaus ein Batist-Taschentuch mit breiter Hohnath und Spizen besetzt, verloren worden. Wer es, in unbeschädigtem Zustande, an den Hausmann in Nr. 11/558 der Klostersgasse zurückbringt, erhält einen Thaler.

Verloren wurde den 15. October ein Laufzeugniß, ein Todtenschein, ein Zettel von Einwilligung der Aeltern und die Schriften von der hiesigen Polizei. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung auf der hiesigen Polizei abzugeben.

Die an mich gerichteten anonymen Briefe werden berücksichtigt werden, so bald sich die Herren Absender mit zu erkennen geben. Leipzig, den 15. October 1845.

Dr. Ruppert.

An Fräulein **Marie M.**, Windmühlenstraße.

Ich gratulire zu Ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen.
Ihr Freund **S.**

Lieber Karl!

Gestern bin ich wieder gekommen und warte mit Sehnsucht auf Sie.
B. G.

Ronge.

Warum soll heute nicht ein Lied erklingen,
Am Tage, der so Großes uns gebat?
Warum soll Dank nicht auf zum Himmel bringen,
Der uns errettete aus der Gefahr?
Durch einen Mann, der's konnte nur erringen
Das Heil der großen muthersüßten Schaar;
Er hat's errungen, was das Herz erhebet,
Und was den Geist, den denkenden belebet.

Mein Vaterland, wer kann Dir würdig danken,
Was hast Du alles Großes schon vollbracht!
Du schenktest uns den Förd'rer der Gedanken;
In Dir brach sich des Vorurtheiles Macht.
Du stecktest vieler Willkür mächt'ge Schranken
Und deutsche Treu' hast neu Du angefaßt,
Und wo so Großes, Herrliches geschehen,
Kann deutsche Treue niemals untergehen.

Wohl brauch' ich Euch die Freude nicht zu nennen,
Ihr Glücklichen, die Deutschland's Boden trägt;
Doch Euch in fremden Landen zu bekennen,
Was unser aller Brust so tief bewegt,
Den Mann mit Stolz und Freude heut' zu nennen,
Dem deutsches Herz im heil'gen Busen schlägt,
Der nicht gescheut die Wahrheit laut zu sprechen,
Um Roma's Geistes-Fesseln zu zerbrechen.

Und Du, in dessen Gauen er geboren,
Ja, Preußens König, Dir sei ewig Heil!
Gott hat Dich ihm zum Schutze auserkoren,
Welch' schönes Loos ward, Herrscher, Dir zu Theil!
Ein'n heil'gen Eid hast Du dem Herrn geschworen,
Um aller Welten sei er Dir nicht feil,
Gott war's ja auch, der gnädig Dich beschützte,
Als über Dir des Mörders Waffe bligte.

Doch Du, wer sollte Dir denn nicht vertrauen?
Wirst schützend, liebend ihm zur Seite steh'n!
Gott hätte ja sonst nicht auf Deinen Auen
Des Geistes Sonne lassen neu ersteh'n.
Sei Du sein Hort, wir wollen auf Dich bauen
Und Gott erhört auch unser heißes Fleh'n,
Daß Engel nur Dir dienen hier im Leben
Und Seraphim auch immer Dich umgeben.

Und ihr, geliebte Brüder, Glück und Segen
Sei Euch aus ganzer Seele dargebracht.
Längst schlugen uns're Herzen Euch entgegen,
Doch trennte sie noch fremder Herrschaft Macht!
Mit Brudersliebe kamt Ihr uns entgegen,
Als uns noch deckte düstre Geistesnacht,
Doch Gott ist gnädig und erhört die Seinen,
Ein Tempel wird bald alle uns vereinen.

W..... R.....

Gutgemeinter Rath.

Wer Hausröcke und Burnus billig und gut kaufen will, der lehre sich weder an ausgebotene Verdienste, noch an offerirte Preise von Gegenständen, die alsdann vergriffen, sondern bemühe sich nach der **alten Waage am Markte.**

Ein Messfremder.

(Seite 65). Dank für Nr. 281. — Also doch und gewiß? — Wirklich kein Spiel, kein Falsch? — Bitte, trag' Deinen früheren „Kragen- oder Pelzerinen-freien“ Puz wieder! — Im neuen bist Du mir so fremd. — Reichels Garten.

„Die Erde jubelt neu.“ L.

Bei meiner Abreise von hier nach Pesth rufe ich Allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl zu. Gedenkt meiner oft freundlich, so wie Euch nie vergißt Euer

Anton Zocher aus Pesth.

Leipzig, den 15. October 1845.

Heinrich Kraner, Stadt- und Landgerichts-Actuar in Freiberg,

Minna Kraner, g. b. Jungnickel.

Leipzig, den 14. October 1845.

Vermählungs-Anzeige.

Anton Mayer,

Amanda Mayer, geb. Koch.

Hamburg und Leipzig, den 11. October 1845.

Zur ehelichen Verbindung empfangen den Priestersegen

Wilhelm Frömmig,

Bertha Frömmig geb. Herz.

Leipzig, den 13. October 1845.

Gestern Abend wurde meine Frau, geb. **Höffer**, von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 15. October 1845.

Fr. Ed. Schneider.

D. P. — Thonberg. — 6 Uhr. — Post

Einpassirte Fremde.

- Se. Durchl., der Fürst v. Schönburg, v. Wien, Hotel de Baviere.
 Alcard, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
 Birnbaum, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 47.
 v. Brackenhof, Frau, v. Weimar, gr. Blumenb.
 Beyer, D., v. Ronneburg, und
 v. Beuß, Kammerh. v. Reichstädt, deut. Haus.
 v. Balland, Rgutsbes. v. Kierisch, d. Haus.
 v. Bastineller, Oberst, v. Ossa, und
 Buchberger, Fräul., v. Wien, Hotel de Bav.
 Broßmann, Kfm. v. Schleich, und
 Beck, Maler, v. Pesth, Hotel de Pologne.
 Blau, D., v. Langenberg, gr. Blumenberg.
 v. Bartho Comat, Frau, v. Petersburg, Stadt Rom.
 Bandel, Kfm. v. Berlin, und
 Berend, Kfm. v. London, Hotel de Saxe.
 Berlin, Lithogr. v. Frankf. a/M., St. Bresl.
 Becker, Kfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.
 Cottaneo, Kfm. v. Moskau, Katharinenstr. 4.
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Clausenker, Posthalter, v. Golditz, St. Dresden.
 v. Cochran, Graf, v. Einburg, S. de Bav.
 v. Damm, Hauptm., v. Wolfenbüttel, und
 Drasch, Kfm. v. Brünn, Hotel de Baviere.
 Drooff, Part. v. Duisburg, Stadt London.
 Dietrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Dörfling, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum.
 Drey, Kfm. v. Mannheim, Stadt Hamburg.
 Dresel, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.
 Ersenbarth, Kfm. v. Wien, grüner Baum.
 Etzner, Post., v. Reibitzau, Hotel de Prusse.
 v. Einsiedel, Hauptm., v. Bessen, deut. Haus.
 Ebers, Reg.-Rath, v. Gisleben, S. de Pologne.
 Glb. Sensal v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Flosé, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Freisleben, D., v. Dresden, Hotel de Baviere.
 v. Fuchs, Kammerh. v. Ködnitz, Elephant.
 Figdor, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 v. Ferber, Baron, v. Dresden, Rhein. Hof.
 Fiedler, Kfm. v. Glauchau, Hotel garni.
 Feller, Frau, v. Penig, Neumarkt 11.
 Grohmann, Kfm. v. Schönlinde, St. Hamburg.
 v. Grünberg, Kammerh., v. Löpsitz, S. de Bav.
 Gladitsch, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
 Gans, Prof., D., v. Breslau, und
 Gödecke, Kfm. v. Hamburg, Rheinischer Hof.
 v. Gordon, Oberleutn., v. Borna, Münch. Hof.
 Holzer, Kfm. v. Brünn, und
 v. Hohenthal, Graf, v. Döberitz, S. de Bav.
 Hirsch, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Hörtel, Land- u. Stadtger.-Rath, v. Annaburg, Stadt Dresden.
 Heinrich, Schichtmstr. v. Deütschenthal, Stadt Mailand.
 Haase, Banq. v. Chemnitz, Stadt London.
 Hofmann, Kfm. v. Wolmirstädt, Kranich.
 Hirsch Literat v. Altenburg, und
 Schnicke, Gutsbesitzer von Herpauke, Stadt Dresden.
 Hille, Kfm. v. Schönlinde, und
 Heymann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Hertenreit, Destillat. v. Schleich, grüner Baum.
 Heinecke, Fräul., v. Magdeburg, St. Breslau.
 Honigmann, Cand. v. Berlin, und
 v. Hülsen, Graf, General, v. Berlin, Palmbaum.
 Häußler, Mühlbes. v. Bitterfeld, und
 Hübner, Kfm. v. Rathenau, Palmbaum.
 Jäcobi, Colleg.-Rath, v. Petersburg, Hotel de Saxe.
 Jacob, Part. v. München, Rheinischer Hof.
 Jacob, Part. v. Rinstädten, gr. Blumenberg.
 Kauffmann, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
 v. Kiesenwetter, Cand. v. Dresden, Peterstr. 6.
 Kroll, Prof., v. Gisleben, Palmbaum.
 Landkuhl, Fabr. v. Herbst, und
 Leuz, Kfm. v. Jena, Palmbaum.
 Lorenz, Kfm. v. Dresden, und
 Löwn, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
 zur Lippe, Graf, v. Meßburg, und
 Leonhardt, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Lohmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Mellingshof, Part. v. Duisburg, St. London.
 Müller, Rgbes. v. Trautschen, Münchner Hof.
 v. Möllendorf, Domdechant v. Merseburg, und
 Müller, Kfm. v. Gilsberg, deutsches Haus.
 Müller, Oberberggrath, v. Gisleben, großer Blumenberg.
 Müller, Hoforganist, v. Dresden, St. Bresl.
 May, Kfm. v. Schönlinde, Stadt Hamburg.
 Nathan, D., v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 v. Nicola, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
 v. Ostrofsky, Kammerh., v. Schloßheldrungen, großer Blumenberg.
 Oppenheim, Banq. v. Dresden, Hotel de Bav.
 v. d. Oese-Sacken, Baron, v. Mitau, Stadt London.
 v. Doppel, Amtshauptm., v. Borna, Hotel de Prusse.
 Obermann, Gutsbes. v. Gräfendorf, St. Rom.
 Delschlagel, Bürgermeister v. Lichtenstein, 3 Ködnitz.
 v. d. Planitz, Kammerherr, v. Nauendorf, Hotel de Baviere.
 Pommer, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Paulsen, Gutsbes. v. München, St. Breslau.
 Pintus, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 v. Ramm, Gutsbes. v. Petersburg, und
 v. Rylska, Frau, v. Lemberg, Hotel de Pol.
 Runge, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Reichart, Justizrath v. Schleich, Kranich.
 Rudelbach, Consistorialrath, D., von Glauchau, Lindenstraße 1152.
 Reinhardt, Frau, v. Prag, Rheinischer Hof.
 Rensch, Cantor, v. Lockwitz, goldner Hahn.
 Relig, Steuerschreiber v. Alterburg, S. de Bav.
 Rattsam, Kfm. v. Eschwege, Hotel de Pol.
 Stock, Kfm. v. Liebenwerda, goldner Hahn.
 Schmitz, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
 Stark, Rgutsbes. v. Jena, gr. Blumenberg.
 Sämlich, Amtm. v. Gr.-Bessen, St. Dresden.
 Schönlich, Apoth. v. Jena, deutsches Haus.
 Schimmelbusch, Kfm. v. Gräfrath, Kranich.
 Strauß, Kfm. v. Augsburg, und
 Schmidt, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Russie.
 Schmidt, Amtm. v. Krauschwitz, und
 Schlobach, Mühlbes. v. Golditz, Palmbaum.
 Soave, Kfm. v. Verona, Stadt Rom.
 Stonoll, Reg.-Rath, v. Gera, grüner Baum.
 Schulz, Lithogr. v. Braunschweig, St. Hamb.
 Seebold, Kfm. v. Hohenstein, St. Frankfurt.
 Strahl, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schreck, Act. v. Torgau, Stadt London.
 Saling, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Schwab, und
 Schehl, Kfl. v. Frankfurt a/M., Stadt Breslau.
 v. Trosky, Baron, v. Dresden, deut. Haus.
 Tauberth, Ingen. v. Zwickau, Münchner Hof.
 v. Lettenborn, Rittmstr., v. Lilleda, d. Haus.
 Tiersch, Oberförster v. Eidenstock, S. de Bav.
 Ulfen, Domprobst v. Kopenhagen, Stadt Hamburg.
 Veit, Fräul., v. Grämma, Moritzdamm 9.
 Willton, Kfm. v. Avignon, Hotel de Pologne.
 Benic, Beamt. v. Petersburg, Hotel de Bav.
 v. Balujeff, Graf, v. Petersburg, und
 Weber, Kfess., v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Wunder, D., v. Altenburg, und
 Wolfram, Part. v. Gotha, deutsches Haus.
 Wertheimer, Kfm. v. Wien, und
 Weich, Ger.-Rath, v. Gisleben, Palmbaum.
 Winkelmann, Kfm. v. Gölleda, St. Dresden.
 Worms, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 v. Wojnarowska, Frau, v. Lemberg, und
 v. Wenge, Leutn., v. Merseburg, S. de Pol.
 Wassenberg, Kfm. v. Greventrich, St. Berl.
 Winkler, Stadtrath, v. Erfurt, Thomaskirchhof 27.
 Wolle, Kfm. v. Berlin, Brühl 62.
 Weiß, Reg.-Rath, v. Merseburg, St. Hamburg.
 v. Buchanowsky, Graf, v. Warschau, Stadt London.
 Wernicke, Brauereibesitzer v. Magdeburg, Palmbaum.
 Zehsche, Kfm. v. Gohla, und
 Zimmer, Forstrath, v. Hohenpriesnitz, Stadt Dresden.
 Zeller, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Baviere.
 Ziervogel, Hüttenmstr. v. Gisliten, S. de Pol.
 Zerkusen, Kfm. v. Bremen, goldner Hahn.

Druck und Verlag von **E. Volz.**